

# Friedrich Mann hat eine große Lücke hinterlassen

Die Siedlergemeinschaft in Sickershausen ist auch nach dem Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds sehr aktiv.

Von Hartmut Hess

**Sickershausen** Es war auf den ersten Blick bei der Siedlergemeinschaft Sickershausen eine Weihnachtsfeier wie jedes Jahr, doch auf den zweiten Blick dann eben doch nicht. Denn die Feier in der Festhalle an der Sicker musste erstmals ohne den langjährigen Zweiten Vorsitzenden Friedrich Mann stattfinden, der hörer vorstorbener war. Er war jederzeit engagiert, deswegen bedauerte Vorsitzender Robert Heinkel, dass Manns Tod eine große Lücke im Verein hinterlassen habe.

Robert Heinkel und dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Wolfgang Etzel vom Verband Wohneigentum war es eine angenehme Aufgabe, bei der Feier mehrere Frauen und Männer für langjährige Vereinstreue zu ehren. 2015

war ein erfolgreiches Jahr für die Siedlergemeinschaft mit einigen neuen Mitgliedern. Deshalb konnten jetzt Wolfgang Jäger, Robert Borawski, Cornelia Reuther, Thomas Schreiner, Marianne Klein, Marco Klauer und Bernd Ross für jeweils zehn Jahre Vereinstreue ausgezeichnet werden.

Der Nikolaus in Person von Harald Steinberger kam, um die Tatkraft des Vorsitzenden zu loben und er verriet, dass Robert Heinkel im kommenden Jahr im Bezirksvorstand eine größere Aufgabe übernehmen soll. „Wir sind sehr froh, dass wir dich haben“, wandte sich der Nikolaus an Rita Mann. Denn sie verwöhne alle zur Weihnachtsfeier und habe zusammen mit ihrem Mann schon seit Jahren eine Stütze für den Verein gebildet.

Wolfgang Etzel sprach von einer guten Gemeinschaft in Sickershausen, die in den vergangenen



Der Nikolaus alias Harald Steinberger (Mitte) würdigte das Wirken von Rita Mann (links) und dem Vorsitzenden Robert Heinkel (rechts). Foto: Hartmut Hess

Jahren große Fortschritte gemacht habe. Robert Heinkel sah den Verein trotz des Verlustes von Friedrich Mann in ruhigem Fahrwasser und auf Kurs. Aktuell habe der Verein 125 Mitglieder. Das ergebe die bemerkenswerte Quote, dass rund 30 Prozent der Haushalte im Kitinger Stadtteil Mitglied sind.

Der Vorsitzende ging auf Aktivitäten wie 31 Baumpflanzungen für den Streuobstpark Bayern ein. Daneben unternahm der Verein einen Mehrtagesausflug nach Brüssel, feierte das Siedlerfest, bot Vorträge an und beteiligte sich im Ort bei der Kirchweih.

Der Posaunenchor umrahmte die Feier mit Weihnachtsliedern. Ebenfalls viel Applaus erntete Lia Fink für ihre vorgetragene Weihnachtsgeschichte. Gerne ließen sich die Mitglieder bei der Tombola bescheren und zudem wurde noch ein Apfelbaum versteigert.